

bis 180 Bergleute in der Tiefe und von diesen wurden 26 getödtet und sehr viele mehr oder weniger schwer verletzt. Die Ursache der Katastrophe ist das Einstürzen eines Daches, wodurch eine Quantität Gas freigesetzt wurde, das die bloßen Arbeiter, mit denen in der für gänzlich gasfrei gehaltenen Grube stets gearbeitet wurde, entzündete. Die Vergung der Leichen, zu der man sofort schritt, mußte unterbrochen werden, da ein Theil der Leiche zu brennen begann. Fast sämmtliche der Getödteten hinterlassen Witwen und Waisen, deren Jammer sich am Elogange zur See in der herzerstreichendsten Weise Ausdruck gab. In 1851 verloren in derselben See durch eine ähnliche Katastrophe 50 Bergleute ihr Leben.

In der Mersey bei Liverpool unweit der Prince's Landingstage kollidirten gestern zwei Schlepddampfer, „Clasher“ und „Crappeler“, in so furchtbarer Weise, daß beide mit ihren Mannschaften unverzüglich sanken. Letztere wurden jedoch bis auf Wenige, die ertranken, gerettet.

London, 24. Nov. Sir Thomas Chambers hielt gestern in Exeter-Hall eine Vorlesung über die englische Constitution und erklärte, deren protestantischen Charakter hervorhebend, daß der deutsche Kaiser und Fürst Bismark die herzlichsten Sympathien aller Protestanten wegen der unerschrockenen Vertheidigung der staatlichen Rechte gegen die Annahmungen Roms verdienten.

Paris, 23. Nov. Die letzten Nachrichten aus Madrid geben einigen Aufschluß über die Gründe, welche die Regierung bewogen haben, den kaiserlichen General Espartero von Trun zurückzurufen. Es handelt sich demnach um einen allgemeinen Vorstoß gegen die Carlisten, welcher mit der gesammten concentrirten Armee unternommen werden soll und den der Marschall Serrano in eigener Person leiten will. Die verwendbare Armee ist angeblich 120,000 Mann stark, und der Marschall zweifelt nicht daran, mit dieser Macht die Vanden des Präsidenten umfassen und anstreben zu können. Sobald dieses Resultat erreicht sein wird, sollen die Wahlen zu einer constituirenden Versammlung ausgeschrieben werden; diesen Cortes soll dann ein Project unterbreitet werden, durch welches der Marschall Serrano auf eine Reihe von Jahren zum Chef der Exekutivgewalt ernannt wird, also eine Art Nachahmung der politischen Institution, welche in Frankreich unter dem Namen „Septennat“ so schmähhches Flaco macht. So unglücklich dieser Plan auch klingen mag, so muß es doch wahrscheinlich sein, daß die augenblicklichen Machthaber in Madrid denselben in Wirklichkeit zur Ausführung bringen wollen. Der Marschall und vor Allem die Marschallin Serrano wollen die Gewalt behalten und zwar um jeden Preis nur dadurch wird die fast ganz unverändliche Handlungsweise der Madrider Regierung in militärischer wie in politischer Beziehung begrifflich. Armes Spanien!

Madrid, 18. Nov. Die Carlistenführer Trifany und Miret befinden sich in Catalonien auf dem Rückzuge und werden von den Regierungstruppen verfolgt.

Madrid, 23. Nov. Der carlistische Vandenchef Lozano soll füßillirt werden.

Der von Khedive unternommene Feldzug gegen Darfur hat, wie vorauszusehen, mit dem vollständigen Siege des nach europäischer Weise disciplinirten ägyptischen Heeres geendet. Die Hauptstadt des unruhigen Nubienlandes ist nun in Händen der Ägypter und der Anführer der zum Conflict führenden Nubienzüge, der Sultan des eroberten Dajenstaates, hat sein Leben eingebüßt. Höchst wahrscheinlich wird Ägypten nun die vollständige Annexion Darfur's vollziehen.

Konstantinopel, 18. Nov. Aus Chatum wird gemeldet, daß die ägyptischen Truppen Darfur beizt hätten und der Sultan von Darfur gefallen sei.

New-York, 23. Novbr. Durch einen heftigen, von Süden kommenden Wirbelsturm ist die halbe Stadt Tuscumbia (Alabama) zerstört worden, zwölf Einwohner sind todt, viele beschädigt.

Die Verlobung der Prinzessin Marie, ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl mit dem Thronfolger des Königreichs Württemberg, dem Neffen des regierenden, kinderlosen Königs von Württemberg, wird der „Trib.“ als nahe bevorstehend bezichnet. Der Prinz steht als Commandeur des Gardebataillons in Potsdam und wird von Allen, welche in dienstlicher und privater

Beziehung mit ihm verkehren, wegen seines bescheidenen, lebend-würdigen Auftretens sowohl, wie wegen seiner besonderen militärischen Placitüre gerühmt.

(Eingeseendet.) Die Schreyheimer Weberei, Weberei und Zwirnerei ist nun eine der größten und mit ganz neuen, den Flachs, Hanf und das Abwerg seiner ganzen natürlichen Fasernlänge nach verplannenden besten Maschinen, eingerichtet. Es darf dabei diese Fabrik Jedermann auf's Wärmste zur Benützung empfohlen werden, um so mehr als der seitherige Schneller von 1225 Meter Fadenlänge nur 4 kr. kostet, während der Handpinnlohn bei weit größerem, unregelmäßigem Gespinnst und jeztigen theuren Lebensmitteln das Dreifache übersteigt. Die von der Schreyheimer Weberei, welche an allen größeren Orten Agenten aufgestellt hat, gelieferten Fabrikate sind sehr lobenswerth und auf gewissenhafteste behandelt, gleichwie die Zurückerlieferung der Garne in 2 bis 6 Wochen, der Gewebe in entsprechenden Termnen erfolgt. — Eine nachdrückliche Recommendation zum Spinnen und Weben lassen in dieser Fabrik ist deshalb geboten, überzeugt, daß das verehrliche Publikum auf's Keckste und Baldmöglichste bedient wird.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Einige Worte über die deutsche Rinderpest oder die Lungenseuche.

Die Lungenseuche ist eine Krankheit unseres Rindviehes, die sehr verheerend auftritt; sie verläuft chronisch und unterscheiden wir hauptsächlich zwei Stadien. Das erste Stadium oder das fieberlose kann mehrere Wochen oder Monate dauern. Das zweite Stadium oder das acute ist mit Fieber verbunden.

Nach diesem zweiten unterscheidet noch Gerlach in seinem Vortrag über „Staatsviehheilkunde, Hannover 1865“ ein drittes Stadium oder das Reconvalescenten-Stadium, das acht Tage bis zwei Monate dauern kann, so daß die kürzeste Dauer der Krankheit fünf bis sechs Wochen, die längste ein ganzes Jahr betragen kann. Sehr wichtig ist bei dieser Krankheit, daß es in vielen Fällen beim ersten Stadium verbleibt.

Ueber die Ursachen der Lungenseuche ist schon sehr viel geschrieben worden; man ist bis jetzt der Meinung, daß sie nur durch Ansteckung vorkomme. Die letztere kann mittelbar und unmittelbar erfolgen. Die unmittelbare Ansteckung ist die häufigste. Der Handelsverkehr trägt hauptsächlich zur Verschleppung bei.

Man hat Beispiele, daß selbst Thiere, die sich in der Reconvalescenz befanden, den Krankheitsstoff, d. h. das Contagium, noch auf gesunde übertragen, und hiedurch besonders entsteht das Stationärwerden der Krankheit, welchem dadurch entgegenzuwirken ist, daß 1) lange Zeit durchgeputzt wird, 1 1/2—2 Jahre, und 2) daß geimpft wird.

Wie diese Mittel ausgeführt werden müssen, das zu erklären liegt natürlich nicht in unserer Absicht, und überlassen wir dieß einer geübteren Feder. Wir wollen nur durch nachfolgende Zeilen, die wir vor einigen Tagen lasen, andeuten, wie leicht das Contagium verschleppt werden kann.

Ein auffallendes Beispiel von Verschleppung des Contagiums bei der Lungenseuche unter dem Rindvieh wird der „Gefelder Zeitung“ von unterrichteter Seite mitgetheilt. In dem Stalle eines Viehbesizers war im Frühjahr d. J. die Lungenseuche ausgebrochen und fiel ein Stück. Die Behörde verhängte die Viehsperre über den Ort und ordnete sofort die nöthigen Vorsichtsmaßregeln an. Wie notwendig die strengste Durchführung dieser Anordnungen ist, resp. wie außerordentlich leicht sich die Krankheit überträgt, zeigte sich bald. Der Eigenthümer des gefallenen Viehes wurde zur Beforgung einer Arbeit in ein von seiner Wohnung ziemlich weitab gelegenes Gehöft gerufen, worauf schon einige Tage nachher in dem Stalle dieses Gehöfts die Krankheit auftrat und ein Stück getödtet werden mußte. Daß sich das Contagium von der betreffenden Persönlichkeit übertragen, ist um so wahrscheinlicher, da inzwischen ermittelt worden, daß der Eigenthümer, bevor die Krankheit in seinem eigenen Stalle ausgebrochen war, in einem benachbarten Orte, wo die Seuche schon seit einiger Zeit gewüthet, speziell bei dem erkrankten Vieh beschäftigt gewesen, er somit das Contagium in zwei Ställe übertragen hat. Solche Vorgänge mahnen zur größten Vorsicht und verdienen in weitesten Kreisen bekannt zu werden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 33 kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 kr.

Nr 139.

Samstag den 28. November

1874.

Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Die Sportel-Verzeichnisse resp. Fehrlücken pro ult. November 1874 sind mit der nöthigen Beurkundung und unter Anschluß der Sportelgelder pünktlich auf letzten d. Mts. einzusenden.
Den 25. November 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Das Königl. Statistisch-Topographische Bureau an die sämmtlichen Oberämter.

Bei Zusammenstellung der oberamtlichen Uebersichten über die Bewegung der Bevölkerung für das Jahr 1873 hat sich ergeben, daß der Absatz 1 des §. 5 der Verfügung vom 25. Januar 1871, wornach die pfarramtlichen Verzeichnisse von den Oberämtern namentlich in der Richtung geprüft werden sollen, ob sie vollständig nach politischen Gemeinden aufgestellt sind, häufig nicht beachtet wird und daß in Folge dessen die Geburts- und Todesfälle von Filialorten öfters theils gar nicht berücksichtigt, theils nicht der richtigen politischen Gemeinde oder auch mehreren politischen Gemeinden zugleich zugerechnet werden.

Die R. Oberämter werden daher angewiesen, sich beim Eintrag der pfarramtlichen Verzeichnisse in die oberamtlichen Uebersichten dessen zu versichern, daß auch die in Filialen vorkommenden Geburts- und Todesfälle stets vollständig und richtig aufgenommen sind.

Auch wird bezüglich der Trauungen die Anordnung unseres Erlasses vom 19. Februar 1873 Nr. 1298 in Erinnerung gebracht, wornach auf der Ueberschrift der Eheschließungsverzeichnisse nach dem Wort „Eheschließungen“ von den Geistlichen auch die Namen der Trauungsorte anzugeben sind.

Stuttgart den 18. November 1874.

Den R. Pfarrämtern

wird vorstehender Erlaß zur Beachtung bei der auf 1. Januar vorgeschriebenen statistischen Erhebung mitgetheilt.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Kreisgerichtshof Ellwangen.
Mit Feststellung der Dienstliste der Schöffen bei der Strafkammer des Kreisgerichtshofs sind nachbenannte Herren für das Jahr 1875 zur Dienstleistung berufen worden, und zwar:

- | | |
|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| als Schöffen: | 10) Kaiser, Wilhelm, Fabrikant in Heidenheim, |
| 1) Bauer, Josef, Mehger in Ellwangen, | 11) Kettner, Theodor, Gutsbesizer in Schorndorf, |
| 2) Erdner, Ignaz, Kaufmann in Lauchheim, | 12) Linse, Wilhelm, Leimsfabrikant in Bopfingen, |
| 3) Fackler, Kaufmann in Ellwangen, | 13) Mayer, Johann Baptist, Kaufmann in Gmünd, |
| 4) Hoppenstedt, Uhrenmacher in Ellwangen, | 14) Müller, G. Adolf, Stadtschultheiß in Lorch, |
| 5) Schaffler, Amtspfleger in Ellwangen, | 15) Schramm, Karl Friedrich, Fabrikant in Heidenheim, |
| 6) Weil, Leopold, Buchdruckereibesitzer in Ellwangen, | 16) Simon, Lorenz, Kaufmann in Alalen, |
| 7) Albinger, David, pens. Postverwalter in Schorndorf, | 17) Sing, Schultheiß in Unterföcken, |
| 8) Enslin, Ferdinand, Schönfärber alt, in Alalen, | 18) Weil, Christian, Fabrikant in Heidenheim, |
| 9) Hahn, Karl, ref. Stadtpfleger in Gmünd, | |

als Ersatzmänner:

- | | |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| 1) Wägelein, Georg, Kaufmann in Heidenheim, | 4) Krämer, Johann Michael, Kunstmüller in Schorndorf, |
| 2) Bihler, Eduard, Hospitalverwalter in Gmünd, | 5) Verhalter, Anton, Bäcker in Ellwangen, |
| 3) Hüll, Mehlgändler in Ellwangen, | 6) Haas, Wilhelm, Stadtschultheiß in Bopfingen. |

Dieß wird hiemit in Gemäßheit des §. 17 der Justiz-Minist.-Verfüg. vom 20. Juli 1868 zur öffentl. Kenntniß gebracht.
Ellwangen den 12. November 1874.
Direktor: Bartholomäi.

Schorndorf. Haus-Verkauf.

Das zur Gantmasse des Friedrich Christian Krauter, Mehlgändlers, von hier gehörige Wohnhaus

Nro. 136 1 Nr 15 W. in der Kirch-

gasse, neben Mehger Wacker und Schreiner Wolf gelegen, das einschließlich eines Nachgebots von 10 fl. zu 1810 fl. angekauft ist, kommt am

Freitag den 18. Dezbr. d. J.
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinderathszimmer zu Schorndorf zum

2. und letztenmal mit Ausschluß jeden Nachgebots zum Verkauf.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 25. November 1874.

R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Oberamt Schorndorf.

Accorde

über die Lieferung und Verfeinerung von Bruchsteinen zur Unterhaltung der Stuttgarter Nordlinger und der Schorndorf-Haller Staatsstraße auf den Markungen Grundbach, Gerabstetten, Hebsack, Winterbach, Schorndorf, Haubersbronn, Miedelsbach und Steinbrut, wird die unterzeichnete Stelle je auf den Rathhäusern vornehmen:

Am Dienstag den 1. Dezember Vormittags 9 1/2 Uhr

zu Haubersbronn, Nachmittags 2 1/2 Uhr

zu Winterbach, 4 Uhr

zu Schorndorf, Am Mittwoch den 2. Dezbr. Vormittags 9 Uhr

zu Hebsack, 10 Uhr

zu Gerabstetten, und 11 1/2 Uhr

zu Grundbach, Den 25. November 1874.

R. Straßenbau-Inspektion Gmünd.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 1. Dezember werden im Stadtwald 30 Rm. gemischte Brägel und 300 Wellen im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr am Eigenbachbrücke.

Stadtpflege.

Am nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfordch auf 7 Nächte in 2 Abtheilungen im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft. Stadtpflege.

Schorndorf.

fl. 100. — fl. 500. hat auszuleihen. Einrichtungs- u. Pensionen. Well.

Schorndorf.

700 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefähliche Sicherheit in ein oder mehreren Posten zugleich auszuleihen. G. Schübele, Schuhmacher.

Schorndorf.

300 bis 400 fl. habe ich im Auftrag gegen Sicherheit auszuleihen. Kaufmann Weil i. d. Vorstadt.

Schorndorf.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefähliche Sicherheit zugleich auszuleihen. Gottfr. Geiger.

Schorndorf.

450 fl. werden gegen gefähliche Sicherheit ausgeliehen. Von wem? sagt die Redaction.

Gerabstetten.

300 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefähliche Sicherheit zugleich auszuleihen. Gerber Schüle.

Schorndorf. Durch billigen Einkauf kann ich auf Weihnachten eine größere Auswahl in

Galanterie-, Leder- & Kurzwaaren

zu sehr billigen Preisen abgeben. Zugleich empfehle mich im Einrahmen von Bildern jeder Größe; auch wird das Garniren von Stickereien aller Art bei mir bestens ausgeführt.

Paul Kohler.

Schorndorf.

Brücken- und Tafel-Waagen,

eigenes Fabrikat, in verschiedenen Größen, empfiehlt Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Schorndorf.

Empfehlung von Maschinen.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfiehlt seine von Hand- und Göppelbetrieb, neu konstruirte

Dreschmaschinen Butter Schneidmaschinen von Hand- und Göppelbetrieb, welche wegen ihrem leichten Gang bestens empfohlen werden können, unter Garantie und zu billig gestellten Preisen. Mechanische Werkstätte von

Fr. Schöbel.

Winterbach.

Rechten Clarner Kräuter-Käse,

Mahm.-Käse,

Emmenthaler- & Schweizer-Käse

A. Kinzelbach.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.

Beste Ruhner Schmiede- & Stückkohlen, sowie Meiler-Coaks empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Man achte beim Ankauf auf die gefähliche deponirte Schutzmarke, womit eine jede Flasche und jede Gebrauchs-Anweisung versehen sein muß.

Wichtiges Hausmittel

(das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke oft entfernt, wegen der gefählichen Halsbräune und des oft plötzlich eintretenden qualvollen Keuchhustens stets vorräthig gehalten werden sollte):

rheinischer Trauben-Brust-Honig,

nur acht mit dem Firmastempel der Fabrik in 1/2, 1/4, 1/8 Originalflaschen in seinen hinlänglich bekanteten vortrefl. Eigenschaften gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarthe und Entzündung des Kehlkopfes, sowie der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- u. Lungenkatarth, Bluthusten, Asthma u. nur von

W. H. Zickenheimer in Mainz, dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist stets echt zu haben in beiden Schorndorfer Apotheken.

W. H. Zickenheimer in Mainz, dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist stets echt zu haben in beiden Schorndorfer Apotheken.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein ganz neu assortirtes Lager in feineren

Portefeuille-Waaren

Gegenstände zu Stickereien geeignet, franz. & engl. Kurz-Waaren etc. etc.

NB. Eine Ausstellung solcher zu Präsenten geeignete Gegenstände befindet sich bis Weihnachten im 1. Stock und lade zur Besichtigung derselben freunbl. ein.

Fr. Speidel.

Löflund's Malz-Extract,

das ächte Präparat der deutschen Pharmacopoe, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Professor Dr. Niemeyer anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen

gegen Bleichsucht und Blutarmuth ein neues, wohlgeschmeckendes und leicht verdauliches Mittel.

Löflund's Malz-Extract mit Kalk

nach Dr. B. Reich, gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit, mit bestem Erfolg angewendet. Zu beziehen aus beiden Schorndorfer Apotheken, sowie direct aus der Fabrik von Ed. Löflund in Stuttgart.

Hohengehren.

Bei einem hiesigen Bürger hat sich ein rauhaariger schwarzbrauner Mattenfänger eingestellt. Der Eigenthümer wird aufgefordert, den Hund innerhalb 8 Tagen, gegen Ertrag der Kosten abzuholen, widrigenfalls amtlich über denselben verfügt wird. Den 27. November 1874. Schultheißenamt. Geißelbrecht.

Schorndorf. Christbäume-Verkauf.

Am Montag den 30. November wird in dem bei Höpkinswirth liegenden Stadtwald eine größere Anzahl Christbäume im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf dem Luderwäsen. Waldmeister Fischer.

Obsttrösterbrauntwein

kauf fortwährend G. F. Schmid, neue Straße.

Einen Strohschneidstuhl

hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.

Schorndorf. Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit im Aufsetzen der Herde & Defen, sowie auch im Bugen derselben.

Gottlieb Illg,

wohnhaft bei Hr. Lehrer auf'm Graben.

Schorndorf. Schöne Nüsse

hat zu verkaufen Heinrich Fritz.

Schorndorf. Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mich im Aufsetzen von Kinder- und Blechwaaren aller Art.

Auch werden alte Lampen, Schirme & Lampenfüße schön und billig hergerichtet. G. Rometsch, Maler und Lackirer.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten Montag den 30. November wird in dem Hause des Stadtpfleger Herz von Mittags 1 Uhr an verkauft: Frauenkleider, Bettgewand, Schreinwerk, worunter ein Sopha, Weißzeugkasten, Rohrstuhl, ein dreieimriges Faß und Bandgeschirr und allgemeiner Hausrath.

Schorndorf. Bruch- & Vorfallleidenden

mache die ergebene Anzeige, daß ich dem Hrn. Fr. Sapper, Bandagist hier, den Verkauf meiner orthopädischen Apparate u. Bandagen übertragen habe, und hält derselbe stets Vorrath von allen in diese Branche einschlagenden Artikel. Gade, Orthopädist aus Hamburg.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich obige Leidende sehr billig und gut bedienen werde. Fr. Sapper, Bandagist.

Schorndorf. Ein zweitheiliges Vorfenster,

4' 5" 5" hoch und 3' 7" breit, hat zu verkaufen Kaufmann Sinsenhayer Wittwe.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Ein vollständiges Exemplar von Beate Paulus geb. Hahn oder Was eine Mutter kann ist um den Subscriptionspreis von fl. 1. 8. zu haben in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Brauerei- u. Kellerei-Geräthe.

Gummi- (Kautschuk-) Schläuche für Wein, Bier, Branntwein, Essig, Del, heiße Flüssigkeiten, Gas u., Messing- Verschraubungen, Hähnen, Pumpen, Wein-Filtrirapparate, Zieber (Siphons), Ventil-Spunden u. Preislisten zu Dienst. (H. 74125) Gebr. Schieber, Esslingen (Württemberg).

Schorndorf.

Unterzeichneter macht ergebenst die Anzeige, daß er sich kommenden Montag den 30. November im Lamm dahier von Morgens 10 Uhr bis Abends aufhält, und nimmt Bestellungen entgegen von

Bandagen, Leibbinden

für Unterleibsbeschwerden jeder Art für Herren und Frauen. Auch orthopädische Maschinen für Verkrümmungen u.

Franz X. Schmid, Bandagist aus Stuttgart.

Blöchingen.

Unterzeichneter bringt seinen allgemein beliebten und abgelagerten

Fruchtbrauntwein,

immer noch das Liter zu 20 Kr. und die alte Waas zu 32 Kr. in empfehlende Erinnerung. Faßchen, von 20 Liter an, entschieden billiger. W. Seckinger zum Adler.

Buhlbronn.

Vieh-Verkauf.

Nächsten Montag den 30. November (Andreastag) Mittags 11 Uhr

verkauft der Unterzeichnete gegen baare Bezahlung: 2 Kühe, ein 1jähriges Rind, sowie ca. 80 — 100 Etr. Heu.

Dehnd und Stroh, Rüben, ferner 1 aufgemachten Wagen, 2 Pflüge, worunter 1 Wendepflug und 1 eiserne Egge und sonstiger Hausrath. Schulmeister Kern.

Winterbach.

300 fl. Stiftungspfleggeld hat zugleich auszuleihen 2 Stiftungspfleger Betsch.

Plüderhausen.

500 fl. hat gegen gefähliche Sicherheit auszuleihen Aus Auftrag: Sternwirth Hinderer.

Heute Samstag Abend 7 Uhr
Versammlung
der **Wachmannschaft**
zur geselligen Unterhaltung bei **Kuhle.**
Der **Kommandant.**

B a a h.
Die nächste Woche wird
Sirsen gegerbt
bei **Christian Falsch, Müller.**

Ein Stück Kannefas
ist liegen geblieben und kann gegen Ein-
rückungsgebühr abgeholt werden in der
Palmschen Apotheke.

Schorndorf.
Für die viele
Liebe und Wohlthä-
tigkeit, welche unse-
rem lieben Sohn,
Bruder u Schwager,
Johs. Eisenbraun
während seiner lan-
gen Krankheit zu
Theil wurde, sowie
für die Begleitung zu seiner Ruhe-
stätte sagen ihren herzlichsten Dank
die Hinterbliebenen.

Die große besteingerichtete
Flachs-, Hanf- und Abwergspinneret und Weberei
Schretzheim
bei **Ulm**
liefert alle 3 bis 4 Wochen **garantirt vor-
zügliche** Gespinnte in dem **setzherigen** Ulm a/Donau 1874.
großen Scheller von 1228 Meter Länge zu **4 Kr. = 12 S.**
Zur Besorgung empfehlen sich die **Fabrikagenten:**
Weinmann, Großheppach. G. Werner, Althütte.
J. Scheffel, Waiblingen. J. F. Gastein, Schwaibheim.
H. Göhly, Welzheim. G. Kläffer, Münster.
Wth. Ruding, Obernurbach. J. Ade, Schorndorf.
S. Müller, Altdorf.

Schorndorf.
Aechte französ. Kaninchen,
4-5 Monate alt, verkauft wegen Mangel
an Platz äußerst billig
Wm. Mächten, Handelsgärtner.

Gottesdienste
am Abendsfest (29. Novbr.) 1874
(Communion).
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Priesel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Hr. Helfer Hoffmann.

Sonntag haben
Bach- & Tag
Vol. **Hoffsch.**

Für den Monat
Dezember
nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl das K. Postamt und die Eisen-
bahnstationen, wie auch die Landpostboten
Bestellungen an.
Der Preis für diesen Monat beträgt
1/3 des Quartalspreises.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 24. Nov. Was den Prozeß Arnim betrifft, so
wird aus bester Quelle versichert, daß die am 10. December statt-
findende Verhandlung bei geschlossenen Thüren vor sich gehen
wird. — Zur Affaire Arnim werden der „Magdeburgischen Ztg.“
noch folgende Details mitgeteilt: „Als Graf Arnim vor Jahr
und Tag nach Barzin reiste, in der Absicht, einige Differenz-
punkte mit dem Fürsten Bismarck zu besprechen, äußerte eine
Schwägerin Arnim's: „Wenn Bismarck nicht nachgibt, treibt es
mein Schwager aufs äußerste.“ Diese vor Jahresfrist gesprochenen
Worte lassen erkennen, daß die Handlungsweise des Grafen, welche
ihn endlich mit dem Strafrichter in Conflict gebracht hat, eine
vor langer Zeit vorbereitete ist.“

München, 21. Novbr. Gestern Abend ließ ein Brauer vom
Lande unmittelbar nach seiner Ankunft mit dem Augsbürger Zuge
im Abort des Stagsbahnhofs eine Umhängtasche mit der Summe
von 4600 fl. (meist süddeutsche Banknoten, dann Sovereigns,
Napoleon'sdor, ein ziemlich erheblicher Betrag auch in Schecken)
liegen. Als er nach kurzer Frist seinen Verlust gewahr wurde und
zurückkehrte, war die Tasche schon verschwunden.

Aus Karlsruhe, 23. Nov. Der Erzkurfürst von Hessen
hat anlässlich der ihm zu seinem 73. Geburtstag gewordenen Be-
glückwünschung ein Dankschreiben erlassen, in welchem er der Hoff-
nung Ausdruck verleiht, daß die Restauration nicht mehr lange auf
sich warten lassen werde. Er hoffe zuversichtlich, „wenn“ auch immer
ungebührlicher, auf den Sieg des Rechts, welcher auch ohne revo-
lutionäre Thaten kommen werde und müsse. Am Schlusse des
Briefes macht der Monarch die ziemlich überflüssige Bemerkung,
daß er sich nie um die öffentliche Meinung bekümmert habe.

* Für die Brandbeschädigten in Meiningen ist bis jetzt
die große Summe von einer halben Million, nämlich 504,287
Gulden eingegangen, ohne die an die Stadt gespendeten 10,000
Thaler der Stadt Berlin. Wohl aber sind unter den Beiträgen
294 Gulden aus Neapel, 2860 Francs aus der Schweiz und
1258 Gulden aus San Francisco; aus New-York waren schon
früher ansehnliche Beiträge eingegangen.

Sensaye, 25. Nov. Die Carlisten machten einen Angriff
auf San Marcial, wurden aber zurückgeworfen. — Ein aber-
maliger Angriff der Carlisten auf Frun wurde zurückgewiesen.

— Welche gute Freunde Don Carlos in Oesterreich besitzt,
ist wohl am Besten daraus zu entnehmen, daß sich die Fürstin
Windischgrätz vorige Woche aufmachte um dem Präsidenten per-
sönlich eine Summe Geld zu überbringen, welche die hiesigen
Carlisten-Verehrer zusammengeschossen haben, um ihrem Ideal
wieder auf die Strümpfe zu helfen. Gegen die Schmerzschreie
der Unglücklichen, die hier nach Brod jammern, sind die Edlen
taub, für den Heiler Spaniens aber haben sie Lausende übrig!

Konstantinopel, 25. Nov. Aus Kleinasien wird ge-
meldet, daß daselbst ein heftiger Frost eingetreten sei; man be-
fürchte, daß in Folge dessen der Nothstand in den der Hungers-
noth unterworfenen Bezirken vergrößert werden möchte.

Gebweiler, 23. Nov. Eine Stunde von hier im Thal
liegt der lebhafteste Fabrikort Bühl. Daselbst gab es gestern in
den Morgenstunden bei der Familie des 26jährigen Fabrikarbeiters
Liedemann Streit, und wie es scheint spielt dabei der Alkohol
eine hervorragende Rolle. Der Streit artete in eine Rauferei
aus, bei der Liedemann von seinem 15jährigen Stiefsohn Rost,
den er zu schlagen versuchte, mit einem Brodmesser ins Herz ge-
stoßen wurde und augenblicklich todt blieb. Um die Mittags-
stunde brachte die Polizei den jugendlichen Todtschläger unter
einigem Zulauf des Volkes hierher in Haft. In den Tagen des-
selben noch eines völligen Kindes, war nichts von verbrecherischen
Absichten zu lesen. (Krls. Z.)

Auf den Jagden in Schlessen strömten die guten Leute
in hellen Haufen herbei, um den Kaiser und den Kronprinzen zu
sehen. Ein altes Mütterchen vom Dorfe lasie mit ihrer großen
Harnprille an der Schiffbrücke Posto, um die großen Herren genau
zu sehen. „Do is a, do is a!“ rief sie entzückt, als der Kaiser
kam. — „A is, a is!“ antwortete ihr lustig der Kronprinz.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 30 Kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk vierteljährlich 38 Kr.

Amtsblatt

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 8 Kr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 140.

Dienstag den 1. Dezember

1874.

Für den Monat
Dezember
nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl das K. Postamt und die Eisen-
bahnstationen, wie auch die Landpostboten
Bestellungen an.
Der Preis für diesen Monat beträgt
1/3 des Quartalspreises.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Am Dienstag den 1. Dezember werden
im Stadtwald 30 Rm. gemischte Brügel,
300 Wellen und 4 Loose Stockholz im
Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr am
Eichenbachbrücke.
Stadtpflege.

Museum.

Zur Einweihung des Klaviers (aus der
Werksätte des Herrn Bloß)
Mittwoch den 2. Decbr.,
Abends 7 Uhr

Concert in der Krone

von den Herren **Johmann** (Hornist),
Sath (Pianist) und **Künzel** (Violinist)
aus Stuttgart.
Entrée die Person 35 Kr.; Nichtmit-
glieder haben gegen den doppelten Betrag
Zutritt. Kinder die Hälfte. Programm
im Lesezimmer.
Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Schorndorf.
Einem geehrten Publikum
X mache ich die ergebenste An- X
zeige, daß ich bei **H. Wgtr.**
Materie auf dem Dörsenberg wohne,
und empfehle mich bestens, unter Zusiche-
rung prompter und pünktlicher Bedienung.
Achtungsvoll
Wilh. Kurz jr., Schuhmacher.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Sehr gutes
Engelberger
Bier
scheut das
Liter zu 7 Kr. aus
Dan. Seizer,
Wegker.

Nächsten Mittwoch
Abends 8 Uhr
Versammlung
im **Unter.**
Feier des Gedächtnis-
tages vom 2. Dez. 1870.
Der Ausschuss.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum und der wer-
then Gemeinde hier zur Nachricht, daß ich
neben meinem Milchhandel ein **Spezerei-
Geschäft** errichtet habe. Ich werde mich
bemühen, gute Waare und billige Preise
zu halten und bitte um günstiges Wohl-
wollen.
Johannes Heck.

Blöchingen.
Unterzeichneter bringt seinen allgemein
beliebten und abgelagerten

Fruchtbrauntwein,
immer noch das Liter zu 20 Kr. und die
alte Maas zu 32 Kr. in empfehlende Er-
innerung. Fäßchen, von 20 Liter an, ent-
schieden billiger.
W. Seckinger
zum **Adler.**

Schorndorf.
30 Stück **schöne Luitens u. Birn-
bäume** zum Besetzen hat zu verkaufen
W. Bregenzer.

Schorndorf.
Schöne Nüsse
in größeren und kleineren Partheen sind
zu haben bei
Karl Fritz, Bäcker.

Schorndorf.
Mlagsaamen
kauft zu annehmbarern Preis
Fried. Fißcher, Wagner.

Schorndorf.
Schönes Einkorn
zum Säen verkauft
Schlatterbeck z. Dörsen.
Auch kauft derselbe kleine **Kartoffeln.**

Verloren
wurde am Dienstag den 24. Nov.
eine Spindeluhr, der ehrliche Finder
wird gebeten, selbige gegen Beloh-
nung bei der Redaction d. Blattes
abzugeben.

Schorndorf.
Dankagung.
Für die vielen Erquickungen und
Liebesgaben unserer lieben Gattin
und Mutter,
Maria Binder,
während ihrem Krankenlager und
für die zahlreiche Begleitung zu ihrer
Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten
Dank.

Johannes Binder
mit seinen 6 Kindern.

Schorndorf.
Dankagung.
Für die liebevolle Ehrenbe-
gleitung und die vielen Blumen-
spenden, sowie auch für den er-
hebenden Gesang beim Begräbnis
unseres lieben Sohnes,
Heinrich Klein,

sagen wir insbesondere den vielen Freun-
den und Gekern, die ihm auf seinem
schweren Krankenlager Gutes gezeigt haben,
unsere herzlichsten Dank. Möge Gott es
ihnen vergelten!
**Die trauernden Eltern
und Geschwister.**